

Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 29

Endokrinologie

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 29

Endokrinologie

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in die Endokrinologie	7
1.1. Allgemeines	7
1.2. Steuerungssysteme	8
1.3. Aufgaben der Hormone	8
1.4. Einteilung der Hormone	8
1.4.1. Glanduläre Hormone, Hormone, die in endokrinen Hormondrüsen gebildet werden.	8
1.4.2. Aglanduläre Hormone, Gewebshormone	9
1.4.3. Chemische Struktur	9
1.5. Wirkungsweise der Hormone	9
1.6. Speicherung der Hormone	10
2. Der Hypothalamus	10
2.1. Hormone des Hypothalamus	10
3. Die Hypophyse	11
3.1. Hypophysenvorderlappen (HVL)	12
3.1.1. Hormone des HVL	12
3.2. Hypophysenhinterlappen (HHL)	14
3.2.1. Hormone des HHL	14
4. Erkrankungen der Hypophyse	14
4.1. Insuffizienz des Hypophysenvorderlappens	14
4.2. Überfunktion des Hypophysenvorderlappens	15
4.2.1. Prolaktintumor	17
4.3. Erkrankungen des Hypophysenhinterlappens	18
4.3.1. Diabetes insipidus neurohormonalis	18
5. Die Schilddrüse, Glandula thyroidea	19
5.1. Lage und Form	19
5.2. Hormone der Schilddrüse	20
5.3. Jodstoffwechsel der Schilddrüse und Bildung der Hormone	20
5.4. Wirkungsweise der Schilddrüsenhormone.	21
5.5. Regulation der Schilddrüsensekretion	21
5.6. Abbau der Schilddrüsenhormone	21
6. Erkrankungen der Schilddrüse.	22
6.1. Schilddrüsenüberfunktion Hyperthyreose	22
6.1.1. Morbus Basedow	23
6.2. Hypothyreose, Schilddrüsenunterfunktion	25

6.2.1.	Endemischer Kretinismus	26
6.2.2.	Sporadischer Kretinismus	26
6.2.3.	Myxödem	26
6.2.4.	Therapie der Hypothyreose	26
6.3.	Struma, Kropf	27
6.3.1.	Blande Struma	27
6.4.	Thyreoiditis	28
6.4.1.	Akute und subakute Formen	28
6.4.2.	Chronische Thyreoiditis	28
7.	Schilddrüsendiagnostik	29
7.1.	Bestimmung des Grundumsatzes	30
8.	Nebenschilddrüse, Parathyreoidea	31
8.1.	Lage und Form	31
8.2.	Parathormon	31
8.2.1.	Regulation des Parathormons	31
9.	Erkrankungen der Nebenschilddrüse	32
9.1.	Hyperparathyreoidismus, Überfunktion der Nebenschilddrüse.	32
9.1.1.	Primärer Hyperparathyreoidismus	32
9.1.2.	Sekundärer Hyperparathyreoidismus.	33
9.2.	Diagnose des Hyperparathyreoidismus	34
9.3.	Hypoparathyreoidismus, Unterfunktion der Nebenschilddrüse.	35
9.4.	Kalzitonin	36
10.	Die Nebennieren, Glandulae suprarenales	36
10.1.	Form und Lage	36
10.2.	Nebennierenrinde	37
10.2.1.	Mineralokortikoide	37
10.2.2.	Glukokortikoide.	37
10.2.3.	Androgene	39
11.	Erkrankungen der Nebennierenrinde	39
11.1.	Unterfunktion der NNR, NNR-Insuffizienz	39
11.1.1.	Morbus Addison.	39
11.2.	Überfunktion der Nebennierenrinden	40
11.2.1.	Cushing-Syndrom	40
11.2.2.	Morbus Conn	42
11.2.3.	Sekundärer Hyperaldosteronismus	43
11.3.	Adrenogenitales Syndrom (AGS)	43
11.3.1.	AGS mit Salzverlust-Syndrom	44
12.	Nebennierenmark (NNM)	45
12.1.	Phäochromozytom	45
13.	Keimdrüsen, Gonaden	46
13.1.	Einwirkung der Hypophysenhormone auf die Keimdrüsen	46
13.2.	Androgene	47
13.3.	Östrogene	47
13.4.	Gestagene	48
13.5.	Menstruationszyklus	48
13.6.	Entwicklung der Genitale	48
13.7.	Beginn der Pubertät	48

13.8.	Wechseljahre	49
14.	Andere endokrine Organe	49
14.1.	Niere	49
14.1.1.	Renin	49
14.1.2.	Erythropoetin	49
14.2.	Epiphyse	50
14.2.1.	Melatonin	50
14.3.	Hypophysenzwischenlappen(Pars intermedia)	50
14.3.1.	Melanozyten-stimulierendes Hormon (MSH)	50
14.4.	Thymusdrüse	50
14.5.	Bauchspeicheldrüse	50
	Korrekturfragen	51

Heilpraktikerschule Likamundi

Endokrinologie

Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

1. Einführung in die Endokrinologie

Definition

Die Endokrinologie ist die Lehre von der Bildung und Wirkung von Hormonen (Funktion der endokrinen Drüsen und der Hormone). Endokrine Drüsen sind Drüsen mit innerer Sekretion, deren Sekrete in geringsten Konzentrationen im Stoffwechsel als Signalstoffe wirken und **meist** direkt ins Blut abgegeben werden.

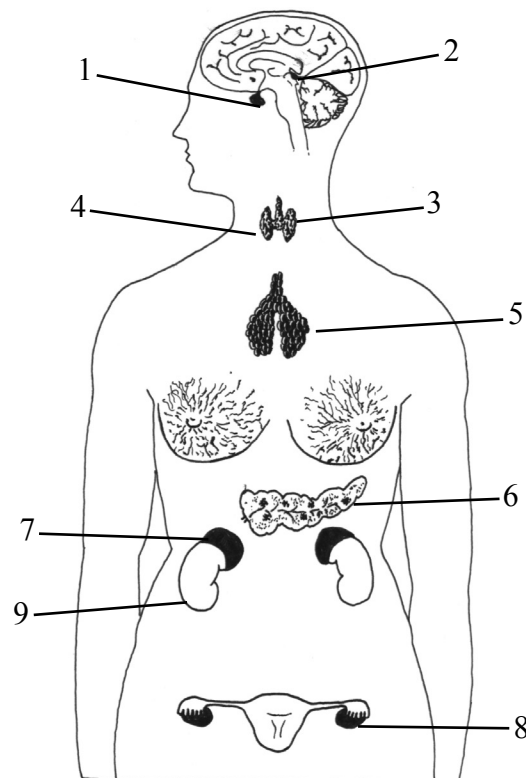
Beispiele endokriner Drüsen sind die Nebennieren, die Schilddrüse und die Keimdrüsen wie Hoden und Eierstock.

1.1. Allgemeines

Die Hormone sind Wirkstoffe, die im Organismus Informationen zwischen den Zellarten verbreiten. Sie werden von endokrinen Organen oder endokrinen Zellen produziert und gelangen auf dem Blutweg (in niedrigen Konzentrationen) zu den Erfolgsorganen. Ihre Wirkung kann im ganzen Körper auftreten, jedoch nur an **den** Zellen/ Organen, die mit entsprechenden Rezeptoren für diese Hormone ausgestattet sind.

Dort bewirken die Hormone ganz spezifische Stoffwechselfvorgänge in der Zelle.

Endokrine Drüsen und ihre Lage im Körper



1 = Hypophyse, 2 = Epiphyse, 3 = Schilddrüse, 4 = Nebenschilddrüse, 5 = Thymus, 6 = Bauchspeicheldrüse, 7 = Nebennieren, 8 = Keimdrüsen, beim Mann der Hoden, bei der Frau die Eierstöcke, (9 = Niere mit endokriner Funktion)